



NIEDERSCHRIFT

über die 12. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung,

Bauen und Landespflege

der Stadt Landau in der Pfalz

am Dienstag, 21.12.2010,

im Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:00

Ende: 20:15



Anwesenheitsliste

CDU

Heidi Berger

Vertretung für Ratsmitglied Zandonella

SPD

Dott. Francesca Chillemi Jungmann

Klaus Eisold

Kurt Ludwig

Günter Scharhag

Michael Scheid

CDU

Rudi Eichhorn

Peter Heuberger

Peter Lerch

Wilhelm Prokop

Bündnis 90/Die Grünen

Marianne Brunner

FWG

Wolfgang Freiermuth

FDP

Otto Pfaffmann

UBFL

Dr. Gertraud Migl

Vertretung für Ratsmitglied Marquardt

Vorsitzender

Hans-Dieter Schlimmer



Berichterstatter

Kajetan Lis

Walter Milz

Michael Heder

Jörg Seitz

Schriftführer/in

Rolf Mattusch

Vertretung für Frau Marlen Müller

Leben in Landau

Aydin Tas

Sonstige

Architekten Baumann und Dürr aus Karlsruhe

Entschuldigt

CDU

Sarinuto Sandro Zandonella

Entschuldigt

UBFL

Bertram Marquardt

Entschuldigt

Schriftführer/in

Marlen Müller

Entschuldigt



Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Ausbau der Friedrich-Ebert-Straße zwischen Marienring und Cornichonstraße
Vorlage: 860/041/2010
3. Errichtung von Stützmauern mit einer Höhe von über 0,80 m in Abweichung zu den Festsetzungen des Bebauungsplanes ND 5 in Landau Nußdorf.
Vorlage: 630/028/2010



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Herr Dubronner sah für die Fällung der Bäume in der Cornichonstraße und der Friedrich-Ebert-Straße keine ausreichenden Gründe, die in den vergangenen Wochen genannt wurden. Er sah eine Verschlechterung der Lebenssituation in diesem Wohnbereich. Der Vorsitzende führte aus, dass die Entscheidungen in den Gremien beschlossen seien und die Gründe hierfür genannt wurden. Im Übrigen verwies er auf die Anliegerversammlungen, die am 04.01.2011 und 06.11.2011 stattfinden, in denen hierüber informiert wird.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Landespflege nahm diese Informationen zur Kenntnis.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Ausbau der Friedrich-Ebert-Straße zwischen Marienring und Cornichonstraße

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Stadtbauamtes vom 05.08.2010, die dieser Niederschrift in der Anlage beigefügt ist. Er führte weiter dazu aus, dass sie bereits im Bauausschuss am 24.08.2010 in nichtöffentlicher Sitzung behandelt und entsprechend den Beschlussvorschlägen mehrheitlich beschlossen wurde. Aus formalen Gründen müssen die Beschlüsse in öffentlicher Sitzung nochmals gefasst werden. Der Vorsitzende betonte, dass er daher keinen Diskussionsbedarf sehe.

Ratsmitglied Frau Dr. Migl rügte, dass die Anwohner solcher Maßnahmen künftig frühzeitig in den Entscheidungsprozess eingebunden werden sollten. Grundsätzlich sollte auch die Öffentlichkeit rechtzeitig über solche Baumaßnahmen informiert werden. Sie vertrat weiterhin die Meinung, dass es möglich gewesen wäre, die bereits gefälltten Bäume mit entsprechender Pfleg zu erhalten.

Ratsmitglied Frau Brunner kritisierte ebenfalls die Vorgehensweise und mahnte eine frühzeitige Bürgerbeteiligung bei künftigen Maßnahmen an. Sie werde deshalb für Ihre Fraktion der Vorlage nicht zustimmen.

Ratsmitglied Frau Dr. Migl. monierte zusätzlich, dass die Finanzierung der Maßnahme nicht nachvollziehbar sei. Sie konnte das aus dem Wirtschaftsplan des EWL nicht erkennen.

Ratsmitglied Scharhag bat die Diskussion zu beenden und endlich zur Abstimmung über die Vorlage zu kommen.

Der Vorsitzende stimmte dem zu.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Landespflege beschloss daraufhin mehrheitlich mit 2 Gegenstimmen folgenden Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Dem Ausbau der Friedrich-Ebert-Straße zwischen Marienring und Cornichonstraße wird auf der Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanung zugestimmt.

Die EWL-Projektabteilung Landesgartenschau wird beauftragt, das Ingenieurbüro Dilger mit der weiteren Ausführungsplanung zu beauftragen und eine Bürgerversammlung durchzuführen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Errichtung von Stützmauern mit einer Höhe von über 0,80 m in Abweichung zu den Festsetzungen des Bebauungsplanes ND 5 in Landau Nußdorf.

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Stadtbauamtes vom 26.11.2010, die dieser Niederschrift in der Anlage beigelegt ist. Herr Heder und Herr Milz ergänzten die Ausführungen des Vorsitzenden unter Hinweis auf Regelungen, die für Dammheim und Mörzheim in den Bebauungsplänen DH5 und MH6 bestehen.

Der Vorsitzende brachte sein Unverständnis zum Ausdruck, dass durch die betroffenen Bauherren entgegen den baurechtlichen Vorschriften Stützmauern errichtet wurden und diese jetzt von der Verwaltung durch Ausnahmen und Befreiungen, die über die Regelungen in Dammheim und Mörzheim hinaus gingen, legalisiert werden sollen.

Ratsmitglied Ludwig brachte zum Ausdruck, dass wenn es solche Probleme gäbe, gäbe es sie in Landau-Nußdorf. Gleichzeitig wollte er wissen, warum die Entscheidung des Ortsbeirates über die Vorlage zurückgestellt wurde.

Ratsmitglied Eichhorn erwiderte, dass er, Herr Ludwig, öfter im Bauausschuss gefehlt haben muss. Mit solchen Themen habe sich der Bauausschuss schon mehrfach für Baugebiete in anderen Baugebieten beschäftigen müssen. Er führte weiter aus, dass er nicht teilen könne, dass hier die Bauherren die alleinige Verantwortung für jetzige Situation zu übernehmen hätten. Der Verwaltung mussten auch bei der Erstellung des Bebauungsplanes die topographischen Daten bekannt gewesen sein. Innerhalb des Plangebietes gäbe es ein großes Diagonalgefälle. Das habe zur Folge, dass die Vorgaben des Bebauungsplanes nicht eingehalten werden konnten. Nach Feststellung der abweichend vom Bebauungsplan errichteten Stützmauern durch die Bauordnungsabteilung sei das nachbarschaftliche Miteinander im Baugebiet gestört. Die einen sollten ihre Stützmauern zurückbauen. Andere wiederum nicht. Um eine einvernehmliche Lösung zu finden sei eine Anliegerversammlung vorgesehen. Danach sei eine Beratung im Ortsbeirat Nußdorf zur Sitzungsvorlage geplant, der deswegen die Vorlage zurückgestellt habe. Er selbst sei für eine Änderung des Bebauungsplanes.

Ratsmitglied Frau Brunner wollte wissen, um wie viele Mauern es eigentlich gehe. Herr Milz konnte keine genaue Zahl benennen.

Ratsmitglied Freiermuth vertrat die Meinung, wenn es Regeln für die Bebauung gibt sollten sie auch eingehalten werden. Wer dies nicht tut kann hierfür nicht auch noch belohnt werden.

Ratsmitglied Pfaffmann schloss sich dieser Meinung im Grundsatz an. Er bemerkte jedoch, dass man bei den Konsequenzen abwägen müsse, wie man die eingetretene Situation regle. Vermieden werden solle auf jeden Fall, dass sich dauerhaft eine Art Grenzkrieg entfache.



Ratsmitglied Frau Dr. Migl wollte der Vorlage nicht zustimmen. Sie reklamierte einheitliche Regelungen und eine strenge Handhabung. Im übrigen sollten Betroffenen, die von den Regeln abweichen zur Einhaltung aufgefordert werden.

Ratsmitglied Ludwig schloss sich der Meinung von Ratsmitglied Freiermuth an.

Ratsmitglied Eichhorn wollte geklärt haben, ob er sowohl im Ortsbeirat als auch im Bauausschuss über die Vorlage mit abstimmen darf, da seine Tochter Grundstückseigentümerin im Bereich des Bebauungsplanes ND5 ist. Direkt betroffen sei sie insoweit nicht, als sie nicht gegen die Festsetzungen des Bebauungsplanes verstoßen habe.

Herr Heder antwortete, dass dies bis zur nächstens Behandlung der Vorlage im Bausschuss geklärt werde.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Landespflege beschloss daraufhin einstimmig, die Abstimmung über die Vorlage bis nach der Entscheidung des Ortsbeirates Nußdorf zu verschieben.



Die Niederschrift über die 12. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Landespflege der Stadt Landau in der Pfalz am 21.12.2010 umfasst Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis .

Vorsitzender

Hans-Dieter Schlimmer

Rolf Mattusch
Schriftführer